

## Pfarre Tragwein

Mühlviertel, Bezirk Freistadt, Dekanat Pregarten



Pfarrkirche von Tragwein

### Inhalt

Inhalt .....	1
Liste der Kirchenbücher bis 1784 .....	2
Zur Beachtung .....	3
Verzeichnis der in verschiedenen Schreibarten vorkommenden Familiennamen .....	3
Allgemeines .....	4
In Tragwein: .....	9
In Hagenberg: .....	10
In Schwertberg: .....	10
in Münzbach: .....	10
in Altenburg: .....	10
in Zell bei Zellhof: .....	10
Anhang I: Häuserliste nach Dorfschaften mit den Herrschaften .....	14
Verzeichnis der Dorfschaften .....	21
Anhang II: Hof- Flur- und Ortsnamen .....	22
Anhang III: Verzeichnis der Markthäuser .....	30

### Liste der Kirchenbücher bis 1784

Taufen	1601 bis 1784
Band I	9. 1.1601 bis 31.12.1667 Lücken: 19.10.1609 bis 10. 7.1610 5.11.1610 bis 17. 1.1611 8. 3.1621 bis 16.10.1621 26. 4.1623 bis 8. 8.1623 29.11.1625 bis 15. 3.1626 20. 4.1626 bis 13. 9.1626 16. 5.1655 bis 15. 9.1655 hier fehlen 23 Fälle
Band II	1. 1.1668 bis 31.12.1730 Lücke: 28. 8.1699 bis 5.10.1699
Band III	1. 1.1731 bis 4. 6.1784 Taufen unehelicher Kinder 1. 1.1771 bis 9. 5.1784 Filialkirche Allerheiligen 19. 2.1779 bis 14. 8.1784 Taufen unehelicher Kinder 15. 8.1779 bis 26.11.1780

Trauungen	1584 bis 1784
Band I	28.10.1584 bis 20. 2.1667 Lücken: 19. 7.1609 bis 21. 2.1610 21. 2.1621 bis 29. 8.1621 9.11.1622 bis 28. 1.1624 19. 2.1624 bis 17.11.1626 9. 7.1627 bis 8.10.1627 3. 3.1631 bis 7.10.1631 17. 6.1632 bis 1. 5.1633 19.11.1641 bis 30. 1.1644 20. 2.1667 bis 31.12.1667
Band II	1. 1.1668 bis 31.12.1730
Band III	1. 1.1731 bis 25. 5.1784

Todesfälle	1614 bis 1784
Band I	30. 9.1614 bis 28. 8.1665 Lücken: 8. 3.1621 bis 18. 8.1621 11. 3.1623 bis 7. 7.1624 18. 3.1625 bis 15. 4.1633 27. 7.1640 bis 15. 1.1641 8. 3.1643 bis 9. 8.1643 28. 8.1665 bis 31.12.1667
Band II	1. 1.1668 bis 31.12.1730 Lücken: 6.11.1669 bis 21.12.1670 15. 9.1672 bis 8. 2.1673 26.11.1673 bis 17.12.1674 5. 3.1701 bis 1. 8.1701

## Zur Beachtung

In den ersten Jahrzehnten nach Beginn der Kirchenbücher wurden fallweise anstatt der Familiennamen die Hofnamen oder die Berufsbezeichnungen angegeben. Auch wurden häufig die Anfangsbuchstaben der Familien- und Hofnamen

A = O  
B = W  
E = Ö  
G = K  
S = Z  
Ai = Ei

wechselnd verwendet. Besonders wird noch auf eventuelle Nachträge am Ende eines jeden Buchstabens und auf den Anhang nach dem Buchstaben "Z" hingewiesen.

## Verzeichnis der in verschiedenen Schreibarten vorkommenden Familiennamen

Achleitner		Aleitner
Angerer		Augerer
Penesdorfer	Pernersdorfer	Petersdorfer
Piller	Pigler	Pichler
Pielhofer		Pichlhofer
Kazel		Kezel
Kerschbaummayr		Kerschbaumer
Trastlsdorfer		Rastlsdorfer
Ellinger	Edlinger	Erlinger
Eurer		Oyrer
Gatterbauer		Parkfrieder
Görlizhofer	Urlizhofer	Ulrichshofer
Gradl		Grazl
Gramer		Grabner
Gramhofer		Grabenhofer
Gschwandtner		Schwandtner
Gstettner		Stettner
Gstettenbauer		Stettenbauer
Heuberger	Herberger	Haiberger
Hörmann		Hörmayer
Hundesser	Undesser	Andesser
Lehner		Lechner
Leipeseder		Reiteseder
Luemer	Luemayer Luchmayer	Luegmayer
Nussinger		Nissinger
Ortner		Artner
Raab		beim Ram
Rachel		Reichel
Ray		Kay
Rowaschl	Roweischl	Robeischl
Sprinzensteiner		Prinzensteiner
Schinerl		Schinerer
Schwab		beim Schwam
Stürmer		Stiermayer
Wansch		Wunsch
Widmasgruber		Mittmannsgruber
Wittberger		Wibberger
Zauner	Zaumer	Zaunmayer
Zimmerberger		Zimetberger

.....mer  
.....mayer

.....mayer  
.....mann

## Allgemeines

Die Pfarre Tragwein kann sich des Vorzugs rühmen, nicht nur besonders gut erhaltene Matrikeln, sondern auch das älteste Kirchenbuch des Mühlviertels zu besitzen. Der älteste Band wurde in der evangelischen Aera Tragweins im Jahre 1584 angelegt. Leider ist von diesem Jahre an nur das Trauungsbuch erhalten geblieben. Die Aufzeichnungen über die Taufen beginnen 1601 und jene über die Sterbefälle 1614, doch lassen einige Hinweise erkennen, dass auch diese Bücher im Jahre 1584 eingerichtet wurden. Der ältere Teil dieser beiden Bücher ist verschollen. Vielleicht sind die fehlenden Blätter einer Katastrophe zum Opfer gefallen oder im Bauernkrieg vernichtet worden.

Der erste Band wurde anlässlich eines früheren Neu-Einbindens am oberen Rand stark beschnitten, so dass einige Taufnamen nicht mehr eruiert werden können.

Der protestantische Teil der Matrikeln, welcher 1584 vom damaligen Pfarrer Georg Rosenschön angelegt wurde, währt bis zum Jahre 1621. Dieser Teil gehört zu den wenigen vorhandenen Dokumenten aus der Zeit vor der Gegenreformation, welche über einen geschlossenen längeren Zeitraum berichten. Dass auch das Taufbuch ursprünglich mit dem gleichen Tag begann, beweist ein Vermerk des damaligen Schulmeisters, welcher nach dem Tode des Pfarrers Rosenschän gewissenhaft errechnete, dass der Verstorbene während seiner Amtszeit 2.173 Kinder getauft hatte. Diese Zählung konnte er nur an vorhandenen Aufzeichnungen anstellen. Wie das Taufbuch beginnt auch das Sterbebuch unvermittelt und ohne eine Einleitung. Für das Jahr 1614 werden am Jahresende 83 Begräbnisse ausgewiesen, doch beginnen die Eintragungen erst am 30.9.1614 und zeigen nur 33 Todesfälle auf.

In den ersten Jahrzehnten nach Beginn der Kirchenbücher bringen die Tragweiner Matrikeln viele Standesfälle aus benachbarten Pfarren. Dies ist in erster Linie auf Vakanzen in den einzelnen Pfarren zurückzuführen. Um die Wende zum 17. Jahrhundert herrschte grosser Priestermangel sowohl bei den Protestanten als auch bei den Katholiken. Die Bevölkerung war daher gezwungen, in pfarrerlosen Zeiten die nächst gelegene Pfarre aufzusuchen. Dazu kommt, dass Protestanten, welche in katholisch gebliebenen Pfarren lebten, auch einen protestantischen Pfarrer in der Umgebung aufsuchten. Eine Besonderheit des ersten Bandes, welche sich bis gegen Ende des 17. Jahrhundert verfolgen lässt, liegt darin, dass anstelle der Familiennamen häufig die Hofnamen eingetragen wurden. Bei Benützung des Registers ist auf diesen Umstand Bedacht zu nehmen. Aus diesem Grunde sind auch bestimmte Namen unter den Vorsilben Groß- Klein- Ober- Unter- Vorder- Mitter- Hinter- Über- Hoch- und Nieder- nachzusehen.

Zu erwähnen wäre auch, dass der Tod kleiner Kinder zu manchen Zeiten durch ein Kreuz bei der Taufeintragung angemerkt wurde. Im Taufbuch wurde 1660 ein Teil eines Blattes ausgeschnitten, so dass neben vielen anderen, noch zwei kleine Lücken in der Reihenfolge der Aufzeichnungen entstanden. Am 4.7.1713 wurde anlässlich der Taufe des Tobias, Sohn des Hans Pachinger Magdalena ux., Zimmermann in Hohensteg, vermerkt:

*"bey Hans Pachinger hat Herr Pachmayer, dermahlen Provisor, angefangen, den Lichtgroschen ein zu nemben."*

Demnach dürfte es für die Pfarrkirche Tragwein keine Stiftung für das ewige Licht gegeben haben und man versuchte nun, auf diese Weise die Kosten für das notwendige Öl hereinzubringen. Im Jahre 1736 nennen die Kirchenbücher erstmals eine "Filial Kürchen" zu Allerheiling, obwohl schon Jahrzehnte vorher Mesner zu Allerheiligen erwähnt werden.

*"Vermörkung deren Tauffen, welche anizo 1779 vermög aines eigenen geistlichen Herrn zu Allerheiligen bey dem Filial Gotteshaus all dort getaufft werden, findet sich all da nach diess (Tragweins) Tauffen eingeschrieben."*

Diese, Allerheiligen betreffende Abteilung der Taufmatrik wird aber nur bis zum Jahre 1784 geführt. In diesem Jahre wurde aus dem Dorf Allerheiligen und einigen angrenzenden Ortschaften die Pfarre Allerheiligen errichtet. Als der "geistliche Herr" und spätere Pfarrer von Allerheiligen wird Anton Wiesinger genannt. Anlässlich der 1770 angeordneten Häusernummerierung im Vereine mit der Errichtung gebietsmässig geschlossener Ortschaften, wurde für den damaligen Pfarrbereich von Tragwein ein Protokoll verfasst, welches erhalten blieb. Es ist in Abschrift im Anhang I zu finden. Die Kommission begann am 29.12.1770 ihre Arbeit mit

der Beschreibung und Nummerierung der Markthäuser und beendete sie am 15.1.1771 mit der Kommissionierung des Dorfes Allerheiligen. Berücksichtigt man die in diesem Zeitraum liegenden Sonn- und Feiertage und die üblichen Zöhrungen, welche sicher einen Teil des Tages beanspruchten, dann aber vor allem die Jahreszeit - es war tiefster Winter und die Tage waren kurz - dann kann man dieser Kommission Anerkennung und Respekt nicht versagen. Diese verwaltungstechnische Einrichtung, sowie eine kaiserliche Verordnung über das Führen der Matrikeln, brachten es mit sich, dass ab 1771 in den Kirchenbüchern nur mehr die neugeschaffenen Ortschaften und die Hausnummern angegeben wurden. Die alten Flurnamen, soweit sie nicht als Ortsnamen Verwendung gefunden hatten und die vielen Hofnamen, wurden amtlich nicht mehr genannt. Sie hielten sich nur mehr in der mündlichen Überlieferung, doch sind viele dieser Namen im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten. Im Anhang II wurden die alten Flur- und Hofnamen, soweit sie in der Zeit von 1584 bis 1780 in den Kirchenbüchern vorkommen, gesammelt.

Im Jahre 1771 war es im Bereiche der Pfarre Tragwein zur Bildung folgender Ortschaften gekommen:

Markt Tragwein	Hennberg	Paumgarten
Allerheiligen	Hinterberg	Reichenstein
Erdleiten	Kriechpam	Schedlberg
Fraundorf	Lung(Lugen)dorf	Schmierreith
Harland	Mistlberg	Stransberg und Zudersdorf.

Während der Pfarrbereich in kirchlicher und seelsorgerischer Beziehung ein geschlossenes Ganzes darstellte, teilte sich die weltliche Verwaltung dieses Gebietes auf 20 Grundherrschaften auf. Damals (1771) hatten folgende Herrschaften Besitzungen und Untertanen im Pfarrgebiet:

Breitenbruck	Prandegg	Pfarrhof Wartberg
Dekanat Freistadt	Reichenstein	Weinberg
Hagenberg	Riedegg	Weissenberg b. Kremsm.
Haus	Ruttenstein	Windeck
Inner(Kaiser)stein	Schwertberg	Windhag, später
Kriechbaum	Stadlkirchen	Kloster Windhag
Pergham nebst Aschau	Steyregg	Zellhof

Einigen dieser Herrschaften unterstanden bloss ein oder zwei Bauerngüter.

Ausgehend von den Angaben des Häusernummerierungs-Protokolls über die Hausbesitzer im Markte Tragweins, wurde versucht, im Anhang III einen Überblick über Handwerk und Gewerbe im Markte in der Zeit von 1771 bis 1784 zu geben. Nach dieser Zusammenstellung war Tragwein, wie fast alle Orte des Mühlviertels dieser Zeit, ein Weberort. Die übrigen Handwerker werden mit ihrer Arbeit und ihren Erzeugnissen wohl nur den Bedarf des Marktes und seiner Engeren Umgebung gedeckt haben. Kaum einer dieser Handwerker wird seine Erzeugnisse auf fremden Märkten angeboten haben. Zur Übersicht über die Bevölkerungsbewegung wurden im Anhang IV die Anzahl der jährlichen Taufen (Geburten), im Anhang V die Anzahl der jährlichen Trauungen und im Anhang VI die Anzahl der jährlichen Begräbnisse angegeben.

Hiezu ist zu bemerken, dass totgeborene und fraugetaufte Kinder nur ganz selten sowohl im Taufbuch, als auch im Sterbebuch verzeichnet wurden. Meistens trug man solche Fälle nur in eines der beiden Bücher ein, oder man unterliess die Eintragung überhaupt. Demnach geben die Tauf- und die Sterbetabelle nicht die tatsächliche Anzahl der Fälle wieder.

Aus der Sterbetabelle lassen sich deutlich die Epidemiejahre erkennen. So zeigt das für das Mühlviertel katastrophale Pestjahr 1684, wie plötzlich und grausam der schwarze Tod damals zugeschlagen hatte. Zur besseren Übersicht werden in der folgenden Tabelle die Todesfälle nach Monaten geordnet und zum Vergleich auch die Jahre 1683 und 1685 beigefügt.

Monat	<u>1683</u>	<u>1684</u>	<u>1685</u>
Jänner	6	10	2
Februar	4	18	3
März	-	13	6
April	4	23	10
Mai	5	11	6
Juni	1	11	-
Juli	5	18	1
August	5	132	1
September	2	62	6
Oktober	4	7	3
November	3	7	2

Dezember	7	4	7
insgesamt	46	316	47.

Der Anhang VII zeigt die Taufnamen, welche innerhalb von fünf Jahrzehnten im 17. Jahrhundert vergeben wurden. Kaum 10 von ihnen kommen im Durchschnitt mindestens einmal im Jahre vor.

Wohl in keiner Pfarre des Mühlviertels bieten die alten Kirchenmatrikeln so viele Hinweise zur Orts- und Pfarrgeschichte, als in der Pfarre Tragwein. Es handelt sich meist um kurze Notizen, welche gelegentlich einer Taufe, einer Trauung oder eines Begräbnisses angebracht wurden. Sie beleuchten oft schlagartig eine Situation oder bieten einen Hinweis auf ein besonderes Ereignis jener Zeit. Wahrscheinlich sind einige dieser Anmerkungen schon bekannt. Hier soll lediglich versucht werden, durch eine chronologische Reihung der einzelnen Nachrichten, einen Beitrag zur Geschichte des Marktes und der Pfarre Tragwein zu formen. Es begann im Jahre 1584. Am 28.10. dieses Jahres trat der evangelische Prediger Georg Rosenschön die Stelle eines Pfarrers von Tragwein an. Unter diesem Datum richtete er die Matrikeln der Pfarre ein. Als Vorspruch schrieb er auf die Titelseite des Trauungsbuches:

*"Hochzeit-Register, das ist Verzeichnus derer Personen, so allhier zu Tragein Copuliret und zusammen geben worden vom Pfarrer dermals Georgio Rosenschön von dem 28 Oktobris des 1584 Jars an zu rechnen wie folgt."*

Auffallend ist, dass Pfarrer Rosenschön im ersten Jahr seiner Amtstätigkeit (1585) 58 Hochzeitspaare traute, während nachher der jährliche Durchschnitt an Eheschliessungen bei 15 lag. Dieser Umstand lässt darauf schliessen, dass die Pfarre Tragwein vor dem Jahre 1584 längere Zeit unbesetzt war und dass manche Brautpaare - wie es damals hiess - *"in Unehren zusamben Lebten"*. Für diese Annahme spricht auch die Tatsache, dass von den 116 Hochzeitsleuten 45 verwitwet waren. Anmerkungen, dass Brautleute *"in Unehren zusambenkomben"* oder *"in Unzucht"* gelebt hätten, finden sich im Trauungsbuch, während der ganzen protestantischen Aera. Solche Paare wurden erst getraut, nachdem sie *"öffentlich Buß gethan"*. Die damals in solchen Fragen strenge Auffassung findet auch darin ihren Ausdruck, dass nicht nur in der protestantischen, sondern auch anschliessend in der katholischen Zeit, bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts, Kinder, welche früher als zur vorgesehenen Zeit nach der Eheschliessung zur Welt kamen, als *"illegitim"* bezeichnet wurden.

Die erste Notiz, welche grell die Zeitverhältnisse beleuchtet und eine Ahnung von den religiösen Wirrnissen des 16. Jahrhunderts gibt, beschäftigt sich mit der Sekte der Wiedertäufer, welche von den damals bestehenden Sekten wohl am Schärfsten verfolgt wurde. Regula Spiegel, eine Tochter des Jakob Spiegel, Bürger zu Tragwein, hatte am 28.1.1598 Bartholomäus Hartwig aus Schnelbing in Schlesien geheiratet und war bald darauf mit ihrem Mann weggezogen. Nach einigen Jahren war sie zu ihrem Vater nach Tragwein zurückgekehrt. Hier heiratet sie als Witwe am 30.10.1605 den Veit Stübinger, Bindergesell aus Leutershausen im Frankenland. Als Beweis für ihre Witwenschaft hatte sie einen Schein vorgelegt, welcher folgenden Vermerk im Trauungsbuch veranlasste:

*"Bartl Hartwig, Schuster, so nach Anweisung eines fürgelegten Scheins im Wiedertäuferhof bei Schwarzwald in Mähren gelegen, neben anderen Wiedertäufern von dem Kriegsvolk sol erschlagen und Umbbracht worden sein."*

Ein späterer Zusatz im Trauungsbuch stellt allerdings die Echtheit der Bescheinigung in Frage:

*"Dies soll ein falscher Schein gewesen sein, wie man es erst hernach erfahren."*

Nach 25jähriger Amtstätigkeit war Pfarrer Georg Rosenschön am 25.10.1609 in Tragwein gestorben. Gewissenhaft berichtet der Schulmeister:

*"Hier enden sich die Kindestauffen, so bey Lebzeiten Herrn Georg Rosenschön allhier zu Tragwein sein getaufft worden, welche in Summa machen 2.173."*

Die letzte Trauung hatte Pfarrer Rosenschön am 17.7.1609 vorgenommen. Anschliessend vermerkt der Schulmeister:

*„Nachfolgende Hochzeiten sein allhier verkündigt worden, weil die Pfarr unversorgt gewesen und eines Teils vom Pfarrer zu Schwertberg, eines Teils vom Pfarrer zu Zell und dem Schlossprediger zu Hagenberg copuliert worden, is ein neuer Pfarrer kommen und die Stell durch nachbeschriebenen Pfarrer wieder ersetzt worden ist."*

Aber erst am 10.7.1610 nennen die Kirchenbücher wieder einen Pfarrer zu Tragwein. Unter diesem Datum enthält das Taufbuch folgende Notiz:

*"Tauf Register, das ist Verzeichnus aller Kinder Tauffen, so hier zu Tragein oder sonsten in der Nachbarschaft herumb sein getauffet worden, vom Pfarrer daselbst, damals Christophoro Gilberto te Spaignast, so nach dem Herrn Georg Rosenschön hierher kommen von dem 10. July des 1610 Jars an zu heben."*

Die Zeit, in der Pfarrer Gilbert sein Amt antrat, war eine sehr unruhige. Sie war erfüllt vom Bruderzwist im Hause Habsburg und von all der Unsicherheit, welche die religiösen Wirren mit sich brachten. Erzherzog Leopold, Bischof von Passau, hatte für Rudolf II. ein Heer geworben. Dieses *"Passauische Kriegsvolk"* lag tatenlos und ohne Sold und nur unzureichend mit dem Notwendigsten versorgt, in der Umgebung von Passau. Kleinere Plünderungszüge sollten dem Lager die notwendigen Lebensmittel verschaffen. Bald aber dehnten die Soldaten ihre Raubzüge weiter aus, um endlich in Oberösterreich einzufallen. Plündernd und mordend durchzogen sie das Land. Besonders das westliche Mühlviertel hatte schwer unter diesen Horden zu leiden. Die ungenügenden Abwehrmassnahmen der oberösterreichischen Stände und die gelegentliche Selbsthilfe der Mühlviertler Bauern konnten die Plünderungszüge des Kriegsvolks nicht unterbinden. Pfarrer Christoph Gilbert befand sich am 1.9.1610 in Vertretung des Hofpredigers Christian Gilbert auf Schloss Hagenberg und taufte bei dieser Gelegenheit Maria, Tochter des Jakob Faist, aus Wartberg. Diese Taufe wurde in die Tragweiner Matrik eingetragen und dabei heisst es:

*"... weil ich dazumal dagewesen in Abwesen Herrn M.Christian Gilberto te Spaignast, Hofpredigers, so selbiger Zeit mit dem Herrn Hohenegger, Oberhauptmann im Mühlviertel, auf der Granz gewesen, wider das Passauische Kriegsvolkh."*

Schon bald danach rückte ein Trupp Passauer an und liess sich in Tragwein häuslich nieder. Eine andere Abteilung der Soldaten plünderte um diese Zeit im Markt Zell und seiner Umgebung. Am 17.1.1611, anlässlich der Taufe der Rosina, Tochter des Christoph Nussinger, Bürger und Lederermeister zu Tragwein, schreibt der Schulmeister:

*"... ward getauft des Morgens um 9 Uhr, etlich wenig Stund zuvor, da das Passauische Kriegsvolkh herkam, darüber ich auch meinen Kirchenrock verlor und was der ander Schaden war, welcher sich fast auf 70 fl erstreckte, war ein grosser Verlust vor mir ledige Person, als ich Damals war."*

Seit dem Amtsantritt des Pfarrers Rosenschön war Wolfgang Strasser Schulmeister in Tragwein gewesen und er blieb es bis um das Jahr 1617. Von da an verliert sich seine Spur. In seiner Amtszeit führte er die Kirchenbücher, welche von 1584 an bis über den Tod Rosenschöns hinaus in gleicher Schrift abgefasst sind. Daneben dürfte er noch Organist, Kantor und Mesner gewesen sein, was sein Jammer über den gestohlenen Kirchenrock beweist. Er war verheiratet mit Maria, welche ihm am 25.4.1609 eine Tochter Magdalena gebar. Sie dürfte im Kindbett gestorben sein, denn in seiner bitteren Klage vom 17.1.1611 nennt er sich *"ledige Person, als ich Damals war"*. Als Witwer heiratet er am 24.4.1611 Regina Mömemüller aus Gallneukirchen. Später schrieb er zum Jahresende von 1610 ins Taufbuch:

*"Hier gehen ab neun Kindertaufen, deren Namen nicht genennet sein, weil das Register durch das Passauische Kirchenräuberische Kriegsvolkh entfremdet worden. Gott strafe sie nach ihrem Verdienst und behüte unsere Heuser für solche und dergleichen böse Geste."*

Nach dem Abzug der Passauer Söldner erwähnt er dieses Buch nochmals:

*"Continuatio des Register der Kindertaufen, so die Passauischen Kriegsknechte entfremdet haben."*

Vermutlich hatten sich Passauer in seinem Haus einquartiert, wodurch ihm der Zutritt zum Kirchenbuch verwehrt war. Er selbst beziffert den erlittenen Schaden mit 70 fl. Bei seinem wahrscheinlich sehr bescheidenen Besitz an Gerät, Kleidung und Vieh, wird sein Haus wohl restlos ausgeplündert worden sein. Das Kirchenbuch war nach Abzug der Soldaten wieder zum Vorschein gekommen. Schliesslich war die schwere Prüfung Tragweins doch vorübergegangen und aufatmend berichtet der Schulmeister am 28.1.1611, anlässlich der Taufe Adams, Sohn des Georg Luehmer, Bauer zu Tanach, des Abends um 4 Uhr:

*"An diesem Tage sein die Passauer von Tragwein wieder hinweg auf Budweis in Behmen, welche Stadt sie mit Listen eingenommen und etliche mit Gewalt als Feinde auf Prag geführt, da Irer ein gut Teil erschlagen worden."*

Somit hatte die Besetzung Tragweins und die damit verbundene Qual seiner Bürger und der Bauern in der Umgebung, volle 11 Tage gedauert.

Am 21.3.1611 wurde im Schloss Hagenberg Jakob Ehrenreich, ein Sohn des Hofpredigers Christian Gilbert getauft. Als Pate fungierte *"der Edle und Gestränge Herr Ehrenreich Hohenegger zu Hagenberg und Dorf, einer löblichen Landschaft im Mühlviertel Oberhauptmann,"* Hohenegger scheint damals jene Kraft gewesen zu sein, welche trotz des Abschaffungsbefehles, die protestantischen Prediger und Schulmeister in der Gegend beschützte. In diese Zeit fällt auch ein Gerichtsfall, welcher die Strenge, mit der die damalige Justiz Verbrechen ahndete, deutlich werden lässt. In einer Notiz vom 28.11.1611 heisst es:

*"Getauft Thomas, welcher in Ehebruch von Wolf Gruber an der Schönaumühl, ein Ehemann, gezeiget, welcher wegen seiner Vorbrechung mit dem Schwert zu Schwertberg gerichtet worden.*

*Die Mutter heisst Rosina, ein lediges Mensch, Georg Moser auf der Riemar, Tochter.*

*diese Rosina ist hernach mit irem Vater, weil sie Blut\_schande miteinander getrieben, zu Schwertberg mit dem Schwert gerichtet und verbrannt worden".*

Trotzdem die Lehre Luthers, gefördert durch den protestantischen Adel, immer mehr an Verbreitung gewann, gab es im Mühlviertel um diese Zeit eine Reihe von Pfarren, welche katholisch geblieben waren. So wird zum Beispiel nie ein protestantischer Pfarrer in Wartberg erwähnt. Aber auch in lutherischen Pfarren, in denen es schon seit Jahrzehnten keinen katholischen Priester mehr gab, waren einzelne Personen dem katholischen Glauben treu geblieben. Einen solchen Fall berichtet das Sterbebuch unter dem 17.11.1614:

*"An der Pest gestorben Agnes Remartin, Hannsen von Steinach, Rentmeister zu Reichenstein, Hausfrau, an der Hofmühl bei Reichenstein in dieser Pfarr, weil sie aber der Babstischen Religion zugethan, hat er sie allhier nicht wollen begraben lassen, sondern schriftlich begehrt, dass ich ihm erlauben wolle, solche Leich aufm Wartberg zu führen, welches auch geschehen, doch soll er mir meine Pfarrlichen Rechte davon geben."*

Aus dieser Notiz geht hervor, dass Wartberg um diese Zeit katholisch war. Aber nicht nur der protestantische, auch der katholische Adel nahm auf sein Gesinde und seine Untertanen Einfluss und versuchte deren religiösen Sinn zu lenken. Hiezu berichtet das Sterbebuch am 6. Juni 1615:

*"Veit Zuttersdorfer, beim Bauern zu Hippenreith Inmann, hat sich von den Herrn von Haimb, als er vor 8 Jahren sein Kutscher gewesen, lassen verführen und von der evangelischen Religion (späterer Zusatz aus der katholischen Zeit: "Ewig Höllische") zu der babstischen getreten, stirbt seines Alters bei 60 Jarn, ist ohne Ceremonien begraben worden., doch auf Bitt ist Im das halbe Geleut verwilligt worden."*

In der an den Tag gelegten Unduldsamkeit dürften sich damals die beiden Konfessionen nicht unterschieden haben. In katholischen Pfarren behandelte man in gleicher Weise die Protestanten, nur wurde den "Lutherischen" meistens noch der Friedhof verweigert. Ein ähnlicher Fall wurde am 30.9.1615 vermerkt:

*"Magdalena, eine Tochter Augustin Oberzuttersdorfer, beim Moser Inmann, ist bei Herrn von Haymb Köchin gewesen und von der Lutherischen Religion abgefallen, stirbt im Großen Spital, ihres Alters 28 Jahr, 25 Wochen und 3 Tag."*

Gegen die Beeinflussung von Pfarrangehörigen durch den Herrschaftsinhaber konnte von Seite der Pfarrer kaum etwas unternommen werden. Man brachte seinen Groll darüber etwa folgendermassen zum Ausdruck:

*"Den 15.12.1615 Veit, Michael Pemmer am Schedlhof nachgelassener Sohn, ist beim Herrn von Haymb Kühehalter gewesen, izo im Winter abgeschafft worden, weil der Frauen in*

*der Kost zu viel aufgangen, von dorten er zum Unterhalmer kommen und Pest inficiert worden und gestorben, seines Alters 23 Jahr, 43 Wochen und 1 Tag."*

Die letzte Eintragung aus der protestantischen Aera im Tragweiner Kirchenbuch stammt vom 8.3.1621. Während in den anderen protestantischen Pfarren in der Umgebung, wie Zell, Münzbach, Pergkirchen usw. die evangelischen Prediger und Schulmeister erst im Oktober 1624 ihre Pfarre und das Land verlassen mussten, geschah dies in der Pfarre Tragwein bereits im Frühjahr 1621. Nach der Abwanderung des Pfarrers blieb Tragwein einige Zeit unbesetzt. Im Kirchenbuch sind zwischen der letzten Eintragung des protestantischen und der ersten Eintragung des katholischen Pfarrers einige Gottesdienste notiert:

*"Am 21.4. ist der gestifte Gottesdienst von (vor) Michael Insprucker, Bürger, gehalten worden.*

*Am 5.5. ist von (vor) Johann Löttner, Bauer, der Großsteinzinger, der Gottesdienst gehalten worden.*

*Am 12.5. ist der gestifte Jahrtag gehalten worden von (vor) Christina Hofreiterin oder Franzeneder, Bäurin.*

*Am 2.6. ist von (vor) Regina Edlingerin, Bäurin an der Untern Halmb, der Gottesdienst gehalten worden.*

*Am 3.6. ist von (vor) Regina Knollin, Bäurin an der Obern Halmb, ihr gestifter Gottesdienst gehalten worden.*

*Am 8.6.1621 ist der Tobias Fischerische Jahrtag gehalten worden.*

*Am 9.6. ist der Steinzingerische gehalten worden*

*am 10.6. der Mistelbergerische Jahrtag gehalten worden.*

*Am 17.6. ist der Zuelehnerische Jahrtag gehalten worden."*

Die Notiz sagt nichts darüber aus, ob es sich hier noch um protestantische, von Laien gehaltene Gottesdienste, oder schon um katholische handelt. Nach der Anmerkung vom 19.7.1609: *"Nachfolgende Hochzeiten sein allhier verkündigt worden ..."* könnte es sich sehr wohl noch um protestantische Gottesdienste handeln, denn auch damals war die Pfarre unbesetzt und dennoch wurden Brautleute verkündigt. Brautleute wurden aber immer während eines Gottesdienstes vor versammelter Gemeinde aufgeboten. Ebenso konnten auch in der pfarrerlosen Zeit von 1621 Gedenkgottesdienste oder Gebets- oder Bibelstunden, eventuell unter Leitung des Schulmeisters, der ja auch Organist und Kantor war, abgehalten worden sein. Handelt es sich jedoch schon um katholische Gottesdienste, so müssten diese einer späteren Zeit zugeordnet werden, denn vor der Installierung des ersten katholischen Pfarrers hat es in Tragwein sicher keinen katholischen Gottesdienst gegeben. Bis in die Zeit der Abschaffung der protestantischen Prediger wirkten in Tragwein und in den benachbarten Pfarren, soweit die Kirchenbücher von Tragwein darüber Auskunft geben, folgende evangelische Pfarrer:

### **In Tragwein:**

*Leonhard Störckinger, vor 1584 Pfarrer, gest. vor 1584, genannt 3.6.1587 anlässlich der Trauung seiner Tochter Barbara mit Stefan Weiss, Kürschner aus Spandau in der Mark.*

*Georg Rosenschön, ab 20.10.1584 Pfarrer, gestorben am 25.10.1609 in Tragwein nach 25jähriger Amtstätigkeit.*

*Christoph Gilberto te Spaignast, ab 10.7.1610 Pfarrer, verheiratet mit Regina, geb. Traub, aus Linz, gestorben am 20.4.1616 in Tragwein.*

*Johann Fabri, um 1617 Pfarrer, verheiratet mit Anna, genannt 18.10.1617 bei der Taufe seines Sohnes Johann Michael.*

*Philipp Lichtenecker, 1618 als Pfarrer genannt, Sohn des evang. Pfarrers von Schwertberg. Er verliess im Frühjahr 1621, vermutlich gemeinsam mit seinem Vater, das Land.*

## In Hagenberg:

*Christian Gilberto te Spaignast, 1609 erstmals als Hofprediger auf Schloss Hagenberg genannt. Ab 1613 evangelischer Stadtprediger in Enns. Verheiratet mit Regina, geb. Knorr.*

*Hieronimus Lucy, ab 1614 Hofprediger auf Schloss Hagenberg, verheiratet mit Theodora, geb. Thanbeck.*

## In Schwertberg:

*Niclas Fabri (Schmidt), 1609 als Pfarrer genannt, verheiratet mit Regina*

*Pfarrer Lichtenecker, 1618 als Pfarrer genannt. Sein Sohn Philipp war Pfarrer in Tragwein. Er verliess im Frühjahr 1621 die Pfarre Schwertberg und zog vermutlich gemeinsam mit seinem Sohn ausser Landes. Vielleicht bietet das Verhältnis Vater - Sohn eine Erklärung für die gleichzeitige Aufgabe der Pfarren Schwertberg und Tragwein.*

## in Münzbach:

*Valentin Lang, 1610 als Pfarrer genannt, verheiratet mit Potentiana.*

## in Altenburg:

*Johann Mayer, 1617 als Pfarrer genannt.*

## in Zell bei Zellhof:

*Gregor Eder, am 6.1.1585 als Pfarrer genannt.*

*David Tabori, am 29.12.1602 als Pfarrer genannt.*

*Wolfgang Lichtenberger, am 9.9.1608 als Pfarrer genannt.*

*Daniel Fürengo, 1610 als Pfarrer genannt.*

Nach dem Abgang des letzten protestantischen Pfarrers im Frühjahr 1621, war die Pfarre Tragwein einige Zeit unbesetzt geblieben. Erst am 9.8. dieses Jahres nennen die Kirchenbücher wieder einen Pfarrer. Mit ihm beginnt die zweite katholische Epoche des Marktes Tragwein. Zu diesem Ereignis nimmt der neue Pfarrer im Taufbuch Stellung:

*"Verzeichnus der Kinderdauffen, so nach Abschaffung der Apostaten durch Christophorum Maurizium Starkhen, Ersten Catholischen Pfarrer zu Tragwein und Schwertberg getaufft worden, anno 1621."*

Anlässlich des ersten Begräbnisses folgt im Sterbebuch eine ausführlichere Erklärung:

*"Im April, Mai, Juni und Juli ist kein Pfarrer hier gewest, folgen hernach die Verstorbenen, so dieses abgesetzte Jahr 1621 gestorben und begraben worden, zur Zeit Christophori Maurity Starckhenns provisoria modo auf die zwo Pfarren Schwertberg und Tragwein allhero von ihr Gnaden Herrn Adam Freiherrn zu Herbersdorff, Statthalter zu Linz, Verordneter Pfarrer p. d. 9. August, füngestellt worden."*

Nach dieser Notiz wurden die Pfarren Tragwein und Schwertberg zum gleichen Termin katholisch. Dass beide Pfarren an Pfarrer Stark verliehen wurden, findet seine Erklärung wohl in dem damals herrschenden Mangel an katholischen Priestern und ausserdem war diese Massnahme nur als Provisorium gedacht. Es wird auch schon kurze Zeit später, am 20.12.1623 Georg Pfaffel als zweiter Pfarrer zu Tragwein genannt, welcher das Trauungsbuch mit einer Titelschrift eröffnet:

*"Verzeichnus der Hochzeiten, so nach Abschaffung der Apostaten, durch Georg Pfaffel, anderen katholischen Pfarrer zu Tragwein copuliert worden, anno 1624."*

Aber auch Pfarrer Georg Pfaffel war nur kurze Zeit in Tragwein geblieben, denn schon am 17.2.1626 hatte Pfarrer Jodok Sibelius sein Amt in Tragwein angetreten. Der damalige Schulmeister Marcellus Reiter leitet dementsprechend das Trauungsbuch ein:

*"Verzeichnus der Hochzeiten, so von den 17.2.1626 von dem Herrn Jodocus Sebelius, derselbigen Zeit gewester Pfarrer allhier, sein copuliert worden, wie hernach volgen duett und durch mich, Marcellus Reiter, derzeit Schulmeister allhier, beschrieben worden."*

Aber nur wenige Wochen hielt sich Pfarrer Sibelius in Tragwein auf. In Oberösterreich war der Bauernkrieg ausgebrochen und Pfarrer Sibelius musste flüchten. Anlässlich einer Trauung, welche wahrscheinlich schon vom zurückgekehrten Pfarrer vorgenommen worden war, berichtet der Schulmeister:

*"Von dem 23. Mai ist kein Pfarrer dagewest, bis auf den September, wegen des Auf Ruer, so von den Bauern beschehen ist."*

Nur langsam ebte die Unruhe im Lande nach dem Bauernkrieg ab und nur langsam kam auch das religiöse Leben wieder ins Gleichgewicht. Dass die Kirchenbücher nach dem Bauernkrieg sehr nachlässig geführt wurden und manche Lücke aufweisen, dürfte allein dem Schulmeister anzulasten sein. Erst im Jahre 1627 eröffnet er das Sterbebuch und schreibt folgenden Vorspruch:

*"Verzeichnus der Todesfell, so vohn dem 1627 Jahr vohn dem Ehrwürdigen Herrn Jodoco Sebelio, Installierten Pfarrer zu Tragein, sich haben begraben nach dem Pauern Krieg. Vor dem Bauern Krieg hat diese Pfarr Vaciret vom 1626 Jahr 4 Monat Lang."*

Längere Zeit vor dem Jahre 1633 scheint die Pfarre Zell ohne Hirten gewesen zu sein, denn die Matrikeln Tragweins sind voll von Eintragungen über Angehörige dieser Pfarre. Die Fälle aus Zell hören 1634 schlagartig auf. In der Zeit von 1621 bis nach Ende des 30jährigen Krieges nennen die Kirchenbücher folgende katholische Pfarrherren zu Tragwein:

*Christoph Moriz Stark, ab 9.8.1621 erster katholischer Pfarrer zu Tragwein. Er war gleichzeitig auch Pfarrer in Schwertberg. Nach einer Notiz wurde er am 9.8.1621 von Adam Freiherrn von Herbersdorf als Pfarrer von Tragwein und Schwertberg vorgestellt.*

*Georg Pfaffel, ab 20.12.1623 Pfarrer.*

*Michael Lamprecht, ab 7.7.1624 Pfarrer.*

*Jodok Sibelius, ab 17.2.1626 Pfarrer. Er flüchtet nach Ausbruch des Bauernkrieges und kehrt erst nach längerer Zeit in seine Pfarre zurück. Er starb 1633.*

*Johann Zentgraf, ab 1.5.1633 Pfarrer.*

*Bartholomäus Modestus Mayr, ab 18.9.1639 Pfarrer.*

*Georg Hungermüller, ab 1.1.1641 Pfarrer.*

*Bartholomäus Ruess, ab 5.8.1643 Pfarrer.*

*Martin Schnecklin, ab 1.5.1650 Pfarrer. Er starb am 4.6.1660 und war mit einer Amtsdauer von mehr als 10 Jahren bisher die längste Zeit Pfarrer.*

Gerade in dieser Zeit, in der die Menschen noch ihrem von ihren Vätern übernommenen protestantischen Glauben anhängen, war der fortwährende Wechsel der Pfarrherren der Seelsorge ungemein abträglich. Es finden sich in der Gegend, bis über die Mitte des Jahrhunderts hinaus, Hinweise und Vermerke in Kirchenbüchern, welche ein geheimes Weiterleben des Protestantismus beweisen, aber auch geheime protestantische Zirkel annehmen lassen. Nach dem Bauernkrieg fehlen in den Kirchenbüchern Tragweins Hinweise auf grosse Ereignisse. Wohl aber sind die Bücher voll des menschlichen Leids. Die Sterbebücher wissen von den vielen Unglücksfällen im bäuerlichen Leben, vom Unterliegen des Menschen im Kampfe mit den Elementen und wohl auch von mancher verlassenen ledigen Mutter zu erzählen. Eine kleine Notiz gibt eine Ahnung davon, wie hilflos man den entfesselten Naturgewalten gegenüberstand. Am 12.8.1752 wurde dem Josef Mayerhofer vom Holzergut auf der Hochwarth ein Kind getauft und

*"ist dieses Kind zu Schwertberg getauft worden, weil sie wegen dem grossen Wasser nicht zur Pfarrkürchen haben kommen können."*

Nicht immer rissen die Hochwässer nur Brücken und Stege weg. Es gab auch Unwetter grösseren Ausmasses.

*"Den 19.5.1754 hat sich die grosse Eis und Wassergüss durch ein unerhofftes Donnerwetter ereignet, wo neben anderen mehrer den 100.000 fl Schaden geschehen, dann auf dem Wasser, Kötten genannt, hat es allein 15 Werkstätten sambt denen Wismaten und Grundstück völlig ruiniert, auch wirklichen zu Zell 2 Heuseln weckgerissen, eines darven ist noch gahr nicht ausgebauet gewesen. In des Totengraber seinem Heusl aber sind 6 Personen gewesen, welche alle ertrunken. Darvon ist allhier begraben worden Franz Auer, Inwohner und Schneider im ermelten Totengraberheusl, welcher auf der Seilerleiten über dem Wasser unter der Neumüll gefunden worden und den 21. Mai allhier beerdigt worden, alt bey 43 Jahr.*

*Den 23. wiederumb Katharina, des Franz Auer sein Weib, so bei der Schedlbergmühl gefunden worden. Eodem detto Maria Schefflin, ledig, des Totengraber zu Zell sein Schwester, welche bei der Pregartmühl gefunden worden. Eben auch obig dato Maria Schefflin, als des Totengraber zu Zell sein Weib, so auch unweith der Neumühl nebst dem Gstettnerhäusl gefunden worden. Und Lest ist des ertrunkenen Franz Auer ein 11jähriges Töchterl Justina auf des Pichlers in der Gschendt seiner Wiesen gefunden und den 25. Mai begraben worden. Der Totengraber Andreas Scheffl aber ist in Zeller Pfarr gefunden und alldorth begraben worden  
Item seind auch zu Zell in der Potin ihrem Heusl ertrunken, nenbich die Potin selbst und die alte Pflieglin. Seind also in allem 8 Personen ertrunken."*

Noch im August dieses Jahres waren die Schäden nach dem Unwetter nicht behoben. Das Fehlen einer damals von den Fluten weggerissenen Brücke kostete einem Mädchen das Leben:

*"Den 24.8.1754 sepulta Magdalena Hinterbergerin, ledig, beim Kazl in Aschberg in Diensten gewest, welche am Bartlmay Tag nacher Gutau in den Gottesdienst zu gehen Willens gewest und weil sie an der Schafflmühl die Prucken von der grossen Wassergüss weckgerissen worden, also ist noch dato keine gewest, sondern nur ein Stögg gelegt worden, mithin wie sie Magdalena auf den Stögg kommen, so ist sie sambt des Kazls Knecht in die Aist gefahren. Der Knecht aber ist auskommen und die Magdalena ertrunken und erst den 3. September bei der Hofmühl zu Reichenstein gefunden und allhier begraben worden, alt 19 Jahr."*

An den Mühlstegen gab es immer wieder Unfälle. Man unterliess es, die Stege abzusichern, oder sie mit einem einfachen Geländer zu versehen. Alte Bewohner Tragweins berichteten, dass diese Stege nur aus zwei nebeneinanderliegenden Baumstämmen bestanden haben. Am 31.3.1735 gab es an einem Steg wieder einen Unglücksfall.

*"Den 31.3.1735 sepulta Mathias Prinzensteiner, dermahlen beim Steininger im Kettenthal in Diensten gewest, fil. Michael Prinzensteiner am Thallnergut in Wartberger Pfarr. Bei seinem Vater hat er die Rottmayer abgeholt und im Nachhaus Gehen ist er über den Stransbergerischen Stögg sambt des Unter Hieblers Dienstburm in die Aist gefallen und ertrunken und bei der Mihlner Wür in Hochsteg gefunden worden. Alt bey 11 Jahr. Des Unter Hieblers Dienstbue ist widerumb auskommen."*

Über ein neuerliches schweres Unwetter berichtet das Taufbuch unter dem 6.7.1764. Wieder waren die nach Tragweil führenden Brücken und Stege unpassierbar geworden.

*"Getauft Jakob, fil. Leg. Philipp Voggeneder Elisabeth ux.,  
Bauer am Holzergut auf der Hochwarth.  
Wegen dem grossen Wasser haben sie nit zur Pfarr mit dem  
Kind hierher kommen können, ist also zu Schwertberg getauft  
worden."*

Und wieder forderten die Mühlenstege ihre Opfer:

*"Den 11.2.1775 Johann Georg, Sohn des Christoph Aupöck,  
Pauer, welcher den 5. Februar, da er in die Kürch gehen  
wollen, bei einem ungestümen Wind, über den  
Prungrabenmüller Stög in das angeloffene Kötenwasser gefallen und  
ertrunken und ist den 10. Februar unter der Reiser Müll  
Brücken gefunden worden."*

*"Den 14.8.1779 Rosalia, eine Pauern Tochter, des Jakob  
Hintersteininger, welche über den Hammerschmied Steg zu  
Reichenstein in die Waldaist gefallen und ertrunken."*

Abschliessend sei noch ein Fall angeführt, über den das Sterbebuch in Jahre 1766 berichtet. Er kündigt deutlich von den strengen Auffassungen jener Zeit.

*"Vermörkung. Den 16. Februar, als am Sonntag zwischen  
7 und 8 Uhr früh ist dieser Unglückselige Casus  
vorbeigangen. Nemblich an diesem Tag hat sich Johann Podingbauer  
im 27ten Jahr seines Alters, gewester Pauer am Sonleitnergut  
in hiesiger Pfarr und Herrschaft Hauserischer Untertan,  
meineidiger Weis ober seinem Gubl Kasten selbst an einem  
Strickh erheket. Sein Dienstmensch, so über ihm kommen,  
vermeinte er möchte noch Lebend sein. Schneidet den Strickh  
ab, ist aber schon zu Spat gewest. Mithin ist er den 20.  
dato darauf vom Schwertbergerischen Titl. Herrn  
Landgerichtspfleger in beysein des Henkers durch den Schinter in  
seinem eigenen Holzgrund gegen die Knitlmühl hinunder,  
verdilget worden.  
Ist also seiner nicht mehr werth zu gedenken."*

Aber das Leben ging weiter. Seine junge Witwe Magdalena heiratet bereits am 29. April dieses Jahres Simon Wahl, einen ledigen Bauernsohn aus der Pfarre Wartberg.

## Anhang I: Häuserliste nach Dorfschaften mit den Herrschaften

### Vermörkung

deren benamsten Dorfschaften in diser  
Pfarr Tragwein mit zugezohenen Häusern,  
so vermög hoher Verordnung Beschrieben  
und Nummeriert worden.

Erstlichen den 18.12. anno 1770 ist in der Zeller Pfarr das  
Dorf Erdleiten numeriert und beschrieben worden, wo auch zu-  
gleich 4 Häuser von dieser Pfarr mit Numerirt worden.

Nr. 3	Pöck und Wirth	Hft. Zellhof
Nr. 4	Schneider allda	Hft. Zellhof
Nr. 5	Josef Mörwald	Hft. Zellhof
Nr. 6	Ebmer zu Erdleiten	Hft. Zellhof

Den 29.12. anno 1770

M a r k t allhier bis auf Nr. 44.

Nr. 1	Pichler Anton	Hft. Schwertberg
Nr. 2	Gramer Ignaz	Hft. Schwertberg
Nr. 3	Haider Thomas	Hft. Schwertberg
Nr. 4	Schölnhammer Mathias	Hft. Schwertberg
Nr. 5	Hueber Philipp	Hft. Schwertberg
Nr. 6	Lazlsperger Josef	Hft. Schwertberg
Nr. 7	Pfarrhof (Johann Anton Hofmann)	Hft. Schwertberg
Nr. 8	Schulhaus (Josef Walter)	Hft. Schwertberg
Nr. 9	Wöhrl Simon	Hft. Schwertberg
Nr. 10	Kollin-Pamb Johann	Hft. Schwertberg
Nr. 11	Freudenreich Ferdinand, dzt. Marktrichter	Hft. Schwertberg
Nr. 12	Prunner Johann	Hft. Schwertberg
Nr. 13	Lieb Sebastian	Hft. Schwertberg
Nr. 14	Scherer Philipp	Hft. Schwertberg
Nr. 15	Steininger Jakob	Hft. Schwertberg
Nr. 16	Pinder Johann Georg , Binder	Hft. Schwertberg
Nr. 17	Rastlsdorfer Friedrich	Hft. Schwertberg
Nr. 18	Fischmeister Adam	Hft. Schwertberg
Nr. 19	Ezlsdorfer Michael	Hft. Schwertberg
Nr. 20	Pfenner Maria Anna, Witwe	Hft. Schwertberg
Nr. 21	Freyschlag Stefan	Hft. Schwertberg
Nr. 22	Pichler Katharina, Witwe	Hft. Schwertberg
Nr. 23	Scherer Anton	Hft. Schwertberg
Nr. 24	Wolfsegger Johann Michael	Hft. Schwertberg
Nr. 25	Hayder Johann et	Hft. Schwertberg
Nr. 26	Schmidten und Stiebl	Hft. Schwertberg
Nr. 27	Kraus Josef	Hft. Schwertberg
Nr. 28	Schölller Peter	Hft. Schwertberg
Nr. 29	Hayder Anton	Hft. Schwertberg
Nr. 30	Pinder Johann Georg, Zeugmacher	Hft. Schwertberg
Nr. 31	Traunmüller Franz	Hft. Schwertberg
Nr. 32	Wöhrl Sebastian	Hft. Schwertberg
Nr. 33	Rittmann Georg	Hft. Schwertberg
Nr. 34	Ansager - Häusl	Hft. Schwertberg
Nr. 35	Luegmayer Josef	Hft. Schwertberg
Nr. 36	Dirridl Ignaz	Hft. Schwertberg
Nr. 37	Klinger Mathias	Hft. Schwertberg
Nr. 38	Schneider Mathias, Zeugmacher	Hft. Schwertberg
Nr. 39	Grien Franz	Hft. Schwertberg
Nr. 40	Insprugger Johann et	Hft. Schwertberg
Nr. 41	Stiebl	Hft. Schwertberg
Nr. 42	Panholzer Josef	Hft. Schwertberg

Nr. 43	Kriechbaumer Josef	Hft. Schwertberg
Nr. 44	Piberhofer Lorenz	Hft. Schwertberg

Am lesten Decembris anno 1770 seind auch die übrig mit zugezohne Häuser zum Markt numerirt worden.

Nr. 45	Das kleine Marktspital	Hft. Schwertberg
Nr. 46	Wagner Franz	Hft. Schwertberg
Nr. 47	Gundhold Josef	Hft. Schwertberg
Nr. 48	Gamann Josef	Hft. Schwertberg
Nr. 49	Pichler Johann	Hft. Schwertberg
Nr. 50	Auer Paul, Müller,	Hft. Schwertberg
Nr. 51	und Bürger an der Neumühl	Hft. Schwertberg
Nr. 52	Asanger Paul, am Gstettenhäusl	Hft. Markt Tragwein

zum Markt gezohene Häuser

Nr. 53	Reithkogl	Hft. Zellhof
Nr. 54	Reithkogl - Häusl	Hft. Zellhof
Nr. 55	Prungrabmühl	Hft. Windhag
Nr. 56	Strassleiten Häusl	Hft. Zellhof
Nr. 57	Hammerschmied	Hft. Weinberg
Nr. 58	Sunmühl	Hft. Riedegg
Nr. 59	Winklmühl	Hft. Schwertberg
Nr. 60	Stögmühl	Hft. Haus
Nr. 61	Alts Wolfhäusl	Hft. Reichenstein
Nr. 62	Wolfhofer Ausnehmerhäusl	Hft. Reichenstein
Nr. 63	Wolfhof	Hft. Reichenstein
Nr. 64	Klein Wimb	Hft. Steyregg
Nr. 65	Franzenedt	Hft. Schwertberg
Nr. 66	Urthail	Hft. Zellhof
Nr. 67	Urthailer Schneiderhäusl	Hft. Zellhof

Den 2. Jenner anno 1771 ist Numerirt und Beschriben worden das Dorff L u n g d o r f f

Nr. 1	Ober Lungdorf	Hft. Zellhof
Nr. 2	Unter Lungdorf	Hft. Reichenstein
Nr. 3	Lettner bei der Winklmühl	Hft. Reichenstein
Nr. 4	Ober Diernberg	Hft. Riedegg
Nr. 5	Unter Diernberg	Hft. Riedegg
Nr. 6	Schuster im Diernberg	Hft. Riedegg
Nr. 7	Pangrazhof	Hft. Reichenstein
Nr. 8	Zohrn	Hft. Zellhof
Nr. 9	Scherer	Hft. Zellhof
Nr. 10	Puzenbrunner	Hft. Reichenstein
Nr. 11	Stempp	Hft. Reichenstein
Nr. 12	Unter Danner	Hft. Zellhof
Nr. 13	Ober Danner	Hft. Zellhof
Nr. 14	Lechner bei Erdleiten	Hft. Schwertberg
Nr. 15	Wagenlehner- oder Rockermacherhäusl	Hft. Zellhof
Nr. 16	Hoch Ödlinger	Hft. Reichenstein
Nr. 17	Kuglgrub	Hft. Reichenstein
Nr. 18	Häusl im Stein	Hft. Reichenstein
Nr. 19	Häusl allda	Hft. Reichenstein
Nr. 20	Nussbamer	Hft. Reichenstein
Nr. 21	Feistlinger	Hft. Zellhof
Nr. 22	Töbel	Hft. Zellhof
Nr. 23	Klein Ödlinger	Hft. Kloster Windhag
Nr. 24	Schinerl	Hft. Reichenstein
Nr. 25	Ober Wegg	Hft. Riedegg
Nr. 26	Unter Weggerer	Hft. Zellhof
Nr. 27	Unter Weggerer Häusl	Hft. Zellhof
Nr. 28	Pernlechner	Hft. Zellhof
Nr. 29	Reichensteinsches Spital	Hft. Reichenstein

Nr. 30 Stolln Edt Hft. Kloster Windhag  
Nr. 31 Schörnhub Hft. Zellhof

Den 3. Jenner anno 1771 numerirt und Beschriben worden das Dorff  
S c h m i e r r e i t h .

Nr. 1 Ober Schmierreith Hft. Zellhof  
Nr. 2 Unter Schmierreith Hft. Zellhof  
Nr. 3 Übermayerhof Hft. Zellhof  
Nr. 4 Katz Hft. Zellhof  
Nr. 5 Zuelechner Hft. Schwertberg  
Nr. 6 Kaufleitner Hft. Zellhof  
Nr. 7 Stadlpauer Hft. Zellhof  
Nr. 8 Unter Halbmer Hft. Reichenstein  
Nr. 9 Ober Halbmer Hft. Reichenstein  
Nr. 10 Narhamer Hft. Reichenstein  
Nr. 11 Klain Stainzinger Hft. Reichenstein  
Nr. 12 Georg im Stein Hft. Reichenstein  
Nr. 13 Häusl Hft. Reichenstein  
Nr. 14 Kapferberg Hft. Reichenstein  
Nr. 15 Zimmerberg et Hft. Reichenstein  
Nr. 16 Häusl Hft. Reichenstein  
Nr. 17 Eder Hft. Reichenstein  
Nr. 18 Moser et Hft. Reichenstein  
Nr. 19 Häusl Hft. Reichenstein  
Nr. 20 Stöckerberg Hft. Steyregg  
Nr. 21 Gatterhof Hft. Reichenstein

Den 3. Jenner anno 1771 auch numerirt und Beschriben worden bis  
auf Nr. 13 das Dorf H i n t e r b e r g .

Nr. 1 Vorder Hinterberg Hft. Reichenstein  
Nr. 2 Hinter Hinterberg Hft. Reichenstein  
Nr. 3 Kumer Hft. Schwertberg  
Nr. 4 Dastler Hft. Reichenstein  
Nr. 5 Hofstatt im Poid Hft. Reichenstein  
Nr. 6 Knechtleiten Hft. Zellhof  
Nr. 7 Kaiserlethner Hft. Hagenberg  
Nr. 8 Stigl Häusl Hft. Steyregg  
Nr. 9 Hinter Gruber Hft. Reichenstein  
Nr. 10 Vorder Gruber Häusl Hft. Reichenstein  
Nr. 11 Vorder Gruber Hft. Reichenstein  
Nr. 12 Kazl Hft. Steyregg  
Nr. 13 Neylhart Hft. Reichenstein

N. B. Nr. 12 und von Nr. 14 an, seind den 4 Jenner Beschriben und  
Numerirt worden als im Dorff H i n t e r b e r g .

Nr. 14 Paderer et Hft. Reichenstein  
Nr. 15 Paderer Häusl Hft. Reichenstein  
Nr. 16 Knoll Hft. Reichenstein  
Nr. 17 Paumgartner Hft. Reichenstein  
Nr. 18 Grill-Basser Hft. Reichenstein  
Nr. 19 Grill-Basser Häusl Hft. Reichenstein  
Nr. 20 Pach Schneider Häusl Hft. Reichenstein  
Nr. 21 Siemöz Hft. Reichenstein  
Nr. 22 Kastner Hft. Reichenstein  
Nr. 23 Lippl - Dorfer Hft. Reichenstein  
Nr. 24 Hiesl - Dörfer Hft. Reichenstein  
Nr. 25 Gross Stainzinger Hft. Reichenstein  
Nr. 26 Schick Hft. Reichenstein  
Nr. 27 Höger! Hft. Reichenstein  
Nr. 28 Voglhof Hft. Reichenstein

Den 4. Jenner anno 1771 ist auch Numerirt und Beschriben worden  
das Dorf R e i c h e n s t e i n .

Nr. 1	Schloss	Pfarre Wartberg	Hft. Reichenstein
Nr. 2	Mayerhof	Pfarre Wartberg	Hft. Reichenstein
Nr. 3	Preuhaus	Pfarre Wartberg	Hft. Reichenstein
Nr. 4	Fischer- oder Plaicher Häusl		Hft. Reichenstein
Nr. 5	Zimmer Söpp in der Gstetten		Hft. Reichenstein
Nr. 6	Jägerhaus	Pfarre Wartberg	Hft. Reichenstein
Nr. 7	Pöckenhaus	Pfarre Wartberg	Hft. Reichenstein
Nr. 8	Fleischhacker	Pfarre Wartberg	Hft. Reichenstein
Nr. 9	Hofwirth allda	Pfarre Wartberg	Hft. Reichenstein
Nr. 10	Hofmuhl		Hft. Reichenstein
Nr. 11	Schuster im Berg		Hft. Reichenstein
Nr. 12	Steinpruckmühl		Hft. Steyregg
Nr. 13	Waldhäusl		Hft. Reichenstein
Nr. 14	Landgerichts Diener		Hft. Reichenstein
Nr. 15	Waldschuster Häusl		Hft. Reichenstein

Den 5. Jenner anno 1771 ist Numerirt und Beschriben worden das  
Dorf Z u d e r s d o r f .

Nr. 1	Ober Zudersdorfer		Hft. Zellhof
Nr. 2	Unter Zudersdorfer		Hft. Reichenstein
Nr. 3	Hochwimm		Hft. Steyregg
Nr. 4	Ober Lungizer		Hft. Reichenstein
Nr. 5	Unter Lungizer		Hft. Zellhof
Nr. 6	Klamhof		Hft. Zellhof
Nr. 7	Hörant		Hft. Reichenstein
Nr. 8	Mörkenberg		Hft. Reichenstein
Nr. 9	Grabmer		Hft. Zellhof
Nr. 10	Rigler		Hft. Zellhof
Nr. 11	Schwab		Hft. Reichenstein
Nr. 12	Fröhlich		Hft. Reichenstein
Nr. 13	Hartlieb		Hft. Reichenstein

Den 7. Jenner anno 1771 ist Numerirt und Beschriben worden das  
Dorf M i s t l b e r g .

Nr. 1	Ober Mistlberger		Hft. Schwertberg
Nr. 2	Unter Mistlberger		Hft. Riedegg
Nr. 3	Prandtner		Hft. Reichenstein
Nr. 4	Prandtner Schmidten		Hft. Reichenstein
Nr. 5	Zimmermeister im Mistlbergerhäusl		Hft. Schwertberg
Nr. 6	Hochdannhof		Hft. Zellhof
Nr. 7	Haslbauer Häusl		Hft. Reichenstein
Nr. 8	Haslbauer		Hft. Reichenstein
Nr. 9	Thurnhof		Hft. Zellhof
Nr. 10	Thurnhofer Pach Häusl		Hft. Zellhof
Nr. 11	Thurnhofer Häusl in der Noth		Hft. Zellhof
Nr. 12	Hofstatt in der Noth		Hft. Zellhof
Nr. 13	Schuster in der Noth		Hft. Reichenstein
Nr. 14	Groß Nothmühl Pfarre Wartberg,		Hft. Haus
Nr. 15	Groß Nothmühlner Hofstatt		Hft. Zellhof
Nr. 16	Wegerer Häusl in der Noth		Hft. Zellhof
Nr. 17	Hochdannhofer Häusl		Hft. Zellhof
Nr. 18	Regerer im Kettenthal		Hft. Zellhof
Nr. 19	Sunleithner		Hft. Haus
Nr. 20	Greisingmayer		Hft. Reichenstein
Nr. 21	Unter Hiebler		Hft. Zellhof
Nr. 22	Ober Hiebler		Hft. Zellhof
Nr. 23	Steininger et		Hft. Haus
Nr. 24	Steininger Häusl		Hft. Haus
Nr. 25	Donnapauer		Hft. Schwertberg
Nr. 26	Pauer zu Hypperreith		Hft. Schwertberg
Nr. 27	Pach Häusl		Hft. Schwertberg
Nr. 28	Gatterlehner Simon allda		Hft. Zellhof

Nr. 29	Unter Fehlner	Hft. Riedegg
Nr. 30	Ober Fehlner	Hft. Schwertberg
Nr. 21	Unter Hiebler	richtig Hft. Reichenstein

Den 8. Jenner anno 1771 ist Numerirt und Beschriben worden das Dorf S t r a n s b e r g .

Ar. 1	Vorder Stransberg	Hft. Zellhof
Nr. 2	Mitter Bauer	Hft. Zellhof
Nr. 3	Unter Stransberg	Hft. Zellhof
Nr. 4	Lettner im Kettenthal	Hft. Zellhof
Nr. 5	Lettner Häusl	Hft. Zellhof
Kr. 6	Weber im Hohenstög	Hft. Zellhof
Mr. 7	Schneider im Hohenstög	Hft. Zellhof
Kr. 8	Müllner im Hohenstög	Hft. Reichenstein
Nr. 9	Rockermacher Pfarre Wartberg	Hft. Steyregg
Hr. 10	Würth allda Pfarre Kartberg	Hft. Hagenberg
Nr. 11	Aist Häusl	Hft. Inner- Kaiserstein
Nr. 12	Paumgartner	Hft. Inner- Kaiserstein
Nr. 13	Fehlner	Hft. Reichenstein
Nr. 14	Primberg	Hft. Schwertberg
Nr. 15	Gruber	Hft. Schwertberg
Nr. 16	Ganglhofstatt auf der Wiesen	Hft. Zellhof
Nr. 17	Lungizbauernhof	Hft. Zellhof
Nr. 13	Galgen Reith Häusel	Hft. Zellhof
Nr. 19	Poindtner	Hft. Zellhof
Nr. 20	Wies Häusl	Hft. Schwertberg
Nr. 21	Paylechner	Hft. Schwertberg
Nr. 22	Unter Schönbichl	Hft. Schwertberg
Nr. 23	Ober Schönbichl	Hft. Schwertberg

Den 9. Jenner anno 1771 ist Numerirt und Beschriben worden das Dorf H a r l a n d t .

Hr. 1	Pauer zu Harlandt	Hft. Schwertberg
Nr. 2	Hofstötter	Hft. Dekan. Freistadt
Mr. 3	Amtmann allda	Hft. Schwertberg
Nr. 4	Pauern Scherrer	Hft. Reichenstein
Nr, 5	Groß Pühringer	Hft. Schwertberg
Nr. 6	Pühringer Schuster auf der Dürwiesen	Schwertberg
Nr. 7	Klein Danhof	Hft. Haus
Nr. 8	Kein Danhof Häusl	Hft. Haus
Nr. 9	Griebler	Hft. Hagenberg
Nr. 10	Perger	Hft. Kloster Windhag
Nr. 11	Stangerer	Weissenberg bei Kremsmünster
Nr. 12	Klein Stadler	Hft. Kloster Windhag
Nr. 13	Gross Stadler	Hft. Kloster Windhag
Nr. 14	Guetten Egger	Hft. Schwertberg
Nr. 15	Alster Graben	Hft. Schwertberg
Nr. 16	Kapferberger	Hft. Schwertberg
Nr. 17	Harlandleithen	Hft. Schwertberg
Nr. 18	Angerer	Hft. Schwertberg
Hr. 19	Holzer	Hft. Schwertberg
Nr. 20	Steininger	Hft. Schwertberg
Nr. 21	Prandstetter	Hft. Sehwertberg
Nr. 22	Schiesslinger	Hft. Schwertberg
Nr. 23	Riemayer	Hft. Schwertberg
Nr. 24	Purgstaller	Hft. Schwertberg
Nr. 25	Schönaumühl	Hft. Schwertberg

Den 10. Jenner anno 1771 ist Numerirt und Beschriben worden das Dorf S c h e l b e r g .

Nr. 1	Schedlbergmühl	Hft. Schwertberg
Nr. 2	Ober Schedlberg	Hft. Schwertberg

Nr. 3	Unter Schedlberg	Hft. Schwertberg
Nr. 4	Unter Schwaben	Hft. Schwertberg
Nr. 5	Ober Schwaben	Hft. Schwertberg
Nr. 6	Wözl	Hft. Schwertberg
Nr. 7	Hüttgraben	Hft. Schwertberg
Nr. 3	Gruber	Hft. Schwertberg
Nr. 9	Krumwöger	Hft. Schwertberg
Nr. 10	Pfeniggraben	Hft. Schwertberg
Nr. 11	Ausser Mühlberg	Hft. Riedegg
Hr. 12	Radl Häusl	Hft. Schwertberg
Nr. 13	Inner Rechberg	Hft. Schwertberg
Nr. 14	Ausser Rechberg	Hft. Schwertberg
Nr. 15	Schachner im Schachen	Hft. Schwertberg
Nr. 16	Pauer auf der Edt	Hft. Kloster Windhag
Nr. 17	Reschenbichl	Hft. Schwertberg
Nr. 13	Inner Mühlberg	Hit. Steyregg
Nr. 19	Schizenhof	Hft. Schwertberg
Nr. 20	Pachner	Hft. Schwertberg
Nr. 21	Schiessl Edt	Hft. Schwertberg

Den 11. Jenner anno 1771 ist Numerirt und Beschriben worden das  
Dorf F r a u n d o r f .

Nr. 1	Pauer zu Fraundorf	Hft. Stadlkirchen
Nr. 2	Girizhofer Paul allda	Hft. Stadlkirchen
Nr. 3	Girizhofer Andreas allda	Hft. Riedegg
Nr. 4	Gözl Simon, Schachner	Hft. Riedegg
Nr. 5	Riendlgraben	Hft. Inner- Kaiserstein
Nr. 6	Seelacken	Hft. Riedeck
Nr. 7	Aich Häusl	Hft. Inner- Kaiserstein
Nr. 8	Klain Pühringer	Hft. Reichenstein
Nr. 9	Oyner	Hft. Schwertberg

Den 11. Jenner anno 1771 ist auch ingleichen Numerirt und  
beschriben worden das Dorf K r i e c h - P a u m b .

Nr. 1	Mayerhof zu Kriechpamb	Hft. Riedegg
Nr. 2	Herzog Mathias allda	Hft. Riedegg
Nr. 3	Schiesswaldin, Wittib allda	Hft. Riedegg
Nr. 4	Glaner Franz allda	Hft. Riedegg
Nr. 5	Gusenbauer Martin, Weber allda	Hft. Riedegg
Nr. 6	Sindhof	Hft. Riedegg
Nr. 7	Pregartmühl	Hft. Schwertberg
Nr. 8	Payerböck Simon	Hft. Pfarrh. Wartberg
Nr. 9	Kern-Schuster Häusl	Hft. Schwertberg
Nr. 10	Ambtmann	Hft. Riedegg
Nr. 11	Stoll Häusl	Hft. Schwertberg
Nr. 12	Kiehas Johann	Hft. Schwertberg
Hr. 13	Hörmann Johann	Hft. Riedegg
Nr. 14	Hietl	Hft. Riedegg
Nr. 15	Unter Locher Winkl	Hft. Schwertberg
Nr. 16	Ober Locher Winkl	Hft. Hagenberg
Nr. 17	Steinreithmühl	Hft. Riedegg
Nr. 18	Paradeys Häusl	Hft. Riedegg

Den 12. Jenner anno 1771 ist Numeriert und Beschriben wurden das  
Dorf P a u m b g a r t e n .

Nr. 1	Paumgartner	Hft. Schwertberg
Nr. 2	Pahof	Hft. Schwertberg
Nr. 3	Anezhof	Hft. Reichenstein
Hr. 4	Steinreither	Hft. Haus
Kr. 5	Klain Berger	Hft. Schwertberg
Nr. 6	Zuelehner	Hft. Schwertberg
Nr. 7	Puechner	Hft. Reichenstein

Kr. 8	Hörberger	Hft. Schwertberg
Hr. 9	Gruber	Hft. Schwertberg
Hr. 10	Pichler	Hft. Schwertberg
Nr. 11	Pichler Häusl	Hft. Schwertberg
Nr. 12	Schaz	Hft. Reichenstein
Nr. 13	Spadt	Hft. Reichenstein
Nr. 14	Gschwendtner	Hft. Reichenstein
Nr. 15	Hörmann	Hft. Reichenstein
Nr. 16	Wielandt	Hft. Reichenstein
Ar. 17	Schneiderberg	Hft. Zellhof
Nr. 18	Schneidergerger- oder Traxlerhsl	Hft. Zellhof
Nr. 19	Reisermühl	Hft. Haus
Nr. 20	Kapenau	Hft. Steyregg

Ben 14. Jenner anno 1771 ist Numerirt und Beschriben worden das Dorf H e n n b e r g .

Nr. 1	Ober Hennberg	Hft. Zellhof
Nr. 2	Unter Hennberg	Hft. Zellhof
Nr. 3	Mitter Kogl	Hft. Zellhof
Nr. 4	Pauerngleich et	Hft. Zellhof
Hr. 5	Pachhäusl	Hft. Zellhof
Nr. 6	Eisenberger	Hft. Zellhof
Kr. 7	Seylerleitner	Hft. Zellhof
Nr. 8	Zuelechner	Hft. Zellhof
Nr. 9	Wittmesgruber	Hft. Zellhof
Nr. 10	Stainmöz Häusl	Hft. Zellhof
Nr. 11	Ömer	Hft. Ruttenstein
Nr. 12	Fuxlueg	Hft. Zellhof
Nr. 13	Sauriessl	Hft. Zellhof
Nr. 14	Hochkogl	Hft. Zellhof
Nr. 15	Staininger	Hft. Zellhof
Nr. 16	Mörtl im Waltesberg	Hft. Zellhof
Nr. 17	Stephan am Ober Waltesberg	Hft. Zellhof
Nr. 18	Hinterleitner	Hft. Reichenstein

Den 15. Jenner anno 1771 ist Numerirt und Beschriben worden das Dorf A l l e r h e i l i n g

Nr. 1	Pfarrhof allda	Hft. Schwertberg
Nr. 2	Würth	Pfarre Perg, Hft. Schwertberg
Nr. 3	Pinter Häusl	Pfarre Perg, Hft. Schwertberg
Nr. 4	Pöck allda	Pfarre Perg, Hft. Schwertberg
Nr. 5	Schmied	Hft. Windhag
Nr. 6	Plezen Häusl	Hft. Reichenstein
Nr. 7	Schuster allda	Hft. Zellhof
Nr. 8	Schneider allda	Hft. Zellhof
Nr. 9	Unter Höller	Hft. Schwertberg
Nr. 10	Ober Höller	Hft. Schwertberg
Nr. 11	Himler	Hft. Windhag
Nr. 12	Standhart	Hft. Dekanat Freistadt
Nr. 13	Pühringer	Pfarre Perg, Hft. Schwertberg
Nr. 14	Reither	Hft. Windhag
Nr. 15	Kogler	Hft. Zellhof
Nr. 16	Wögerer	Hft. Windhag
Nr. 17	Reichezhof	Hft. Windhag
Nr. 18	Gross Berger	Hft. Reichenstein
Nr. 19	Hürtner	Hft. Inner- Kaiserstein
Nr. 20	Schedlmayer	Hft. Reichenstein
Nr. 21	Derfler	Hft. Schwertberg
Nr. 22	Hofstatt allda	Hft. Zellhof
Nr. 23	Fux allda	Hft. Reichenstein
Nr. 24	Narnleitner	Hft. Schwertberg
Nr. 25	Narnkogl	Hft. Windhag

- Nr. 26 Mathias Hammer, Häusler
- Nr. 27 Schulhaus zu Allerheiling
- Nr. 28 Jakob Addeneder, Häusler
- Nr. 29 Josef Winkler, Häusler

## Verzeichnis der Dorfschaften

*Verzeichnus Wass die Dorf Schaften vor Namen und Nummern haben:*

1. Erstlichen der Markt halt in sich mit zugezohen Häusern	67
2. Dorf Lungdorf halt	31
3. Dorf Schmierreith halt	21
4. Dorf Hinterberg halt	28
5. Dorf Reichenstein halt zwar 14 Nrn. worunter aber 7 Nrn. in die Pfarr Wartberg gehörig	7
6. Dorf Zudersdorf halt	13
7. Dorf Mistelberg halt zwar 30 Nrn. worunter aber 1 Nr. in die Pfarr Wartberg gehörig	29
8. Dorf Stransberg halt zwar 23 Nrn. worunter aber 2 Nrn. in die Pfarr Wartberg gehörig	21
9. Dorf Harlandt halt	25
10. Dorf Schedlberg halt	21
11. Dorf Fraundorf halt	9
12. Dorf Kriechbaum halt	18
13- Dorf Paumgarten halt	20
14. Dorf Hennberg halt	18
15. Dorf Allerheiling halt zwar 25 Nrn., in die Pfarr Perg aber gehören 4 Nrn.	21
16. Das Dorf Erdleiten ist in der Zeller Pfarr Numerirt worden, in hiesige Pfarr aber ge- hören nur in allem Nrn.	<u>4</u>
Summa Wievill in allen Nrn. in dieser Pfarr sind, Nemblichen	<u>353</u>

## Anhang II: Hof- Flur- und Ortsnamen

Hof- Flur- und Ortsnamen im Pfarrbereich von Tragwein,  
soweit sie in der Zeit von 1584 bis 1784  
in den Kirchenbüchern vorkommen.

Aich	am Arnez
Häusl in Aichen	Arnetshof
an der Aist	Artleithen
bei der Aist	im Asang
Aist Häusl	Aschberg
Aistergraben Häusl	Ausserndorf
Allerheiligen	Pachnergut
Behamkogel bei Allerheiling	Paderergut
Grossenberg bei Allerheiling	Point
Pieringergut	auf der Peunt
Plezen Häusl	Kapfenberg
Häusl an der Plezen	Kaufleitnergut
Prandstatt	Knechtleiten
am Kogl	Knollgut
Kogl bei Allerheiling	Hinter Tanach
Koglgut	Unter Dorf
Dörfl bei Allerheiling	Edergut
Driesesberg	Erlingergut
Schwendt	Wenigedlach
Gschwendt	Feistlingergut
Hürt bei Allerheiling	Voglhof
am Himel	Voglhof Häusl
Himelgut	Vorder Hinterberg
Ober Höll	Hinter Hinterberg
Unter Höll	Högerlgut
Huebergut	in der Högerlleiten
Lehen in der Gschwendt	Lehen am Aschberg
Mitterdorf	Gross Leiten
Reichardshof	Mayergut
am Reith	Oberndorf
Reitergut	am Riegl
Schedlberg	Rieglgut
Ober Schedlberg	Sichmez am Aschberg
Unter Schedlberg	an der Siemöz
Schedlhof	an der Schern
Schedlbergmühl	Hinter Stein
Schedlmayergut	Klein Aschberg
am Standhart	Prunnergut
Standhartgut	Döblgut
Steinreith bei Allerheiling	Ober Tannach
auf der Steinblezen	Unter Danner
Unter Weg	Lettengut
Unter Wegerer	Schinerlgut
Alstergraben	Zorngut
Anazhof	Gross Achberg
Angerhof	Kastnergut
am Angerl	Kazlgut
	Koglgrub

Koglgrubergut	Pieringer Häusl
Gatterergut	Gross Pieringer oder Dürwies Hsl
Grabmayergut	Plezen Häusl
Vorder Grubergut	Prandstatt
Unter Grub	Prandstettergut
Unter Halm	am Praun
Ober Halm	Prawinkl
Hinterdorfergut	Pregartmühl
Hinterstein	Prungrabmühl
Riegl am Grossen Aschberg	am Puzenbrunn
Vorder Stein	Kapelmühl
Aschermühl Prunberg	Kaiser an der Leithen
in der Au	Kaiserleithen
Aufmberg	Ober Kaiserleithen
im Bach	Kaisergut
Pach Häusl	Kazenhof
Pacher Häusl	Kazenberg
Pachschneider Häusl	Kazstein
Pahof	Kazenstein
Payerlehen	Kettenthal
Payerlehengut	am Pach
Pangrazhof	Paumgartnerhof
Pangertshof	Baumgartengut
Parkfried	Paumgartner Häusl b. d. Aist
Pachfried	auf der Peunt
Paumgarten	Klein Pieringergut
Paumgartner Häusl	Gross Pieringergut
Pauerngleich	Primberg
Pauernscherer	Tannach
am Peinberg	Danhof
Perngraben	am Feld
Pernkogel	Unter Feld
am Pernlehen	Fellnergut
Pfeniggraben	Greisingergut
Pichlergut	an der Grub
Pifang	Grubergut
Klein Pirach	Gruber Häusl
Gross Pirach	Grüblergut
Klein Pirn	Harlandhof
	Lacken
	Lettengut im Kettenthal

Hinter der Leiten	Unter Tannach
Lungitzer	Vorder Tannengut
Lungizbauer	Hinter Tannengut
Angerl beim Lungizbauer	Vorder Tannach
Lungizbauern Häusl oder	Hinter Tannach
Galgen Hofstatt	Ober Danhof
Lungizhof	Unter Danhof
Lungizhof Häusl	Vorder Dannergut
Mühlberg	Danhof Häusl
Ausser Mühlberg	Hohentann
Inner Mühlberg	Hochtanhof
Singhof	Hochtanhofer Häusl
Singerhof	Dastelreith
Sonnleiten	Derflergut
Sonnleitnergut	Dorfergut
Steiningergut	Deisterberg
am Weg	Dischwinkl
Wegerergut	Diernwies Häusl
Wegerer Häusl	Dürwies oder Gr. Pieringer Hsl.
Klamhof	Diernberg
Klamhofergut	Ober Diernberg
in der Claus	Unter Diernberg
an der Kleinleiten	Markt Tragwein
Knechtmühl	im Bad
Hofstatt bei der Knechtmühl	am Prandt
Kopenau	Prandtnergut
Kopenauergut	Hammer am Prandt
Hochkogl	Brandhammerl
Krengut	Schmied am Brandt
Kren Häusl	Häusl auf dem Platz
beim Krenschuster	Druckerhaus
Kriechbaum	Ober Feld
Prardeis	Ober Feldnergut
Paradeis Häusl	Ober Fellnergut
Kriechbaumhof	Unter Feld
Ober Hofstatt	Unter Feldnergut
Unter Hofstatt	Unter Fellnergut
Strasserwiesl	am Hammer
Weberhäusl zu Kriechbaum	Hammer bei Tragwein
Aussern Krin	Hammerschmitten bei Tragwein
Kumerreith	Nachrichter Häusl
Kumergut	
Ober Tannach	

Neumühl  
Häusl bei der Neumühl  
am Orth  
Reichholzhammer  
Rupfengassen  
Klein Spital  
Gross Spital  
Scherer bei Tragwein  
Scherergut bei Tragwein  
am Steg  
Strassleitner Häusl  
Wenigwimm bei Tragwein  
Kleinwimmer bei Tragwein  
Wolfhof  
Wolfhof Häusl  
Thurnhof  
Thurnhof Häusl  
Thurnhofer Nothhäusl  
auf der Eben b.d. Pregartmühl  
an der Eben  
Klein Eben  
Unter Eben  
Hochedlingergut  
Hoch Erlach  
Klein Edlach  
Klein Erlingergut  
auf der Edt  
    Bauerngut auf der Edt  
Egelsee  
Erdleiten  
    Hofstatt zu Erdleiten  
    Mitterhofstatt  
    Unter Erdleiten  
    Lettengut  
    an der Leiten  
    Schellnhof  
    Schmiedhaus  
    Steckergraben  
    Wagenlehen Häusl  
Falbetmühl  
Voglgrub  
Fischedtgut  
Franzenedt

Fraundorf  
    Aicher Häusl  
    Bauer zu Fraundorf  
    Tobiasengut  
    Eurn/Oirn  
    Bauerngut zu Fraundorf  
    Müller zu Fraundorf  
    Unter Hub  
    Lippelgut  
    Reidlgraben bei Fraundorf  
Fraunedt  
Froschlacken  
Froschlacken Häusl  
Fröhlichgut  
Frehlinggut  
Fuxengut im Dörfl  
an der Fuxebeben  
Fuxlueggut  
am Fuxlueg  
Gangl Hofstatt auf der Wiesen  
am Gatter  
beim Gattern  
Gatterhof  
Gatterhäusl am Hohensteg  
am Graben  
Gramergut  
Grabmergut  
Greisingberg  
Hofstatt an der Greising  
Grillpass  
Grillpassgut  
Grillpass Häusl  
in der Gschwendt  
    Baumgartengut  
    Paumgartenhof  
    Klein Berg  
    Gross Berg  
    am Pichl  
    Pichl in der Gschwendt  
    an der Puch

an der Puchen  
Puchau in der Gschwendt  
Fuxengut  
Gleichengut  
Gstettnergut  
Gschwendtnergut  
in der Gschwendt  
Gut in der Gschwendt  
Otterberg  
Unter Herberg  
Herberggut  
an der Hirt  
Hirtnergut  
Hörmangut  
in der Leiten  
Mitterdörfl  
Seilerleiten  
Seilerleitengut  
Spatengut  
Klein Zuckner  
Zulehen in der Gschwendt

Klein Gschwendt

Gstembtengut

in der Grub

Ober Grub

Hinter Grub

Ober Halben

Unter Halben

Halmenberg

Harland

Hofstatt zu Harland  
Unter Hofstatt zu Harland  
Mitter Harlandgut  
Unter Harland  
Bauer zu Harland

am Hasla

Haslhof

Hasl Häusl

Haslbauerngut

Haslbauern Häusl

Hennberg

Ober Hennberg

Unter Hennberg

Ober Hiebl

Ober Hieblergut

Unter Hieblergut

Hippenreith

Bauer zu Hippenreith  
Bauerngut zu Hippenreith  
Galgenreith  
Gallnreith  
Galgen Hofstatt oder  
Lungizbauern Häusl  
Galgen Häusl  
Hof zu Hippenreith  
Unter Hippenreith  
Unter Hofstatt  
(auch Hipperreith)

Hittgraben

Häusl am Hittgraben

Hinterberg

Hochstegmühl

Müllnergut am Hohensteg

an der Aist beim Hohensteg

Leiten beim Hohensteg

Neuhäusl (1676)

Häusl am Hohensteg

Hochwarth

Anger  
Angerengut  
am Perg  
Bergergut  
Prandstatt  
Prandstettergut  
am Purgstall  
Purgstallgut  
am krummen Weg  
Krumweg  
Krumweggut  
Graben Häusl  
Güttenegg, Guttenegg  
Guteneckergut  
im Holz  
Holzergut  
Hörantgut  
Hörantleiten  
Reschenbichl

Reschbichlgut	Hinter Locherwinkl
Riemar	am Loitner
Riemayer	Lungdorf (Lugendorf)
Riemayergut	Ober Lugendorf
Riedmayergut	Unter Lugendorf
Schiesslinggut	Ober Lungiz
Ober Schab Schwab	Unter Lungiz
Unter Schwab	Ober Mayerhof
Schwabenleiten	Über Mayerhof
an der Stang	Meitschenhof
Stangerer	Merkenberg
Stangergut	Merkenberggut
am Stadl	Mitterkogel
am Stein	Mittermühl
Steinach	Mistlberg
Pertlwies am Steinach	Mistlberg Häusl
Steinergut	am Mos
Steiningergut	Mosergut
Stiermayer	Inner Mühlberg
Wezlgut	Ausser Mühlberg
Holzingergut	Unter Mühlberg
Ober Jörnberg	am Narham
Unter Jörnberg	Narhamergut
Lackenholz	Narnkogel
am Lehen	Narnleiten
Unter Lehenwinkl	Narnleitnergut
Unter Lachenwinkl	Neustagmühl
Unter Lochenwinkl	Nothmühl
Hinter der Leiten	Nothmühl Hofstatt
Hietlgut	Gross Nothmühl
Liplgut	Mühle an der grossen Noth
Schachen	Gross Nothmühl Hofstatt
Schachengut	Klein Noth
Schachengut am Schachen	Gross Noth
Stollngut	Neue Noth
Unter der Leiten	Noth Hofstatt
Hofstatt unter der Leiten	
an der Stoll	
Stoll Häusl	
Lettengut bei der Winklmühl	
Vorder Leiten	
Unter Hofstatt b.d. Leiten	
Lochenwinklmühl	
Ober Lochenwinkl	
Unter Lochenwinkl	

Ober Noth	zu der Seelacken
Nussbaumergut	Seelacken Häusl
an der Oiden	Sunmühl
an der Oin	Sunleiten
Oynergut	Sunleitengut
Radel Häusl	Spiegelgut am Greisingberg
Rechberg	Schafflmühl
Ausser Rechberg	Peunt bei der Schafflmühl
Inner Rechberg	Schaffermühl
Ober Rechberg	beim Schaz
Rechberg Häusl	Schazgut
Reichenstein	auf der Scher
Pachzelt	auf der Schern
Plaich oder Fischer Häusl	am Schick
Fischer pder Plaich Häusl	Schickenhof
Gmainerhof	Schinderlhub
Greisinghof	Schiessledt
Gstettnergut an der Waldaist	Ober Schiessledt
Hofmühle	Unter Schiessledt
Gstetten bei Reichenstein	Schiessledergut
Spital	Schützenhof
Steinbruckmühl	Schlappenmühl
am Wald b.d. Steinbruckmühl	Schlappermühl
im Wald bei Reichenstein	Schmiedreith
Waldhäusl	Ober Schmiedreitergut
Reitkogel	Unter Schmiedreitergut
Reittal	Schmierreith
Reisermühl	Ober Schmiereith
Reisagmühl, Reissetmühl,	Unter Schmiereith
Reiseggmühl,	Schneiderberg
Hofstatt bei der Reiseggmühl	Schneiderberggut
Rieplgut	Schneiderberg Häusl
am Riedl	Schönbichl
Riedlhof	Ober Schönbichl
Ober Riegl	Unter Schönbichl
Riendlgraben	Schönaumühl
Rodenstein	
Rospeckhof	
Sauriessl	
Sauriessl Häusl	

Schörgenhub	Häusl vorm Wald
Schörnhub	Vorm Wald bei der Aist
Schernhub	Wagnergut im Dörfl
Schiernhub	Waidersberg
Stadlbauer	Vorder Waltesberg
Stadlbauerngat	Hinter Waltesberg
Stadler Häusl	Waltesberggut
Steckerberg	Waltesberg
Steckerbergergut	in der Wassernothe
Steining	Ober Weg
Steininger Häusl	Ober Wegerer
am innern Stein	Ober Wegergut
am hintern Stein	Wegerer Häusl
am Stein b. Prungraben	Häusl bei der Wegscheid
Steinach b. Prungraben	Häusl auf der Wegscheid
Steiningergut b. Prungraben	Wegscheid Häusl
Steinreithmühl	am Weyer
am grossen Steinzig	Weyrergut
Gross Steinzig Steinzig	Weyrer Häusl
Gross Steinzingergut	Widmasgrub
am kleinen Steinzig	Wieland
Klein Steinzig	Wielandgut
Klein Steinzingergut	Wilhelmgut
Stempengut	Klein Wimm
Stollenedt	Winklmühl
Stollwebergut	an der Wies
Stransberg	Wieshaus
Vorder Stransberg	Wies Häusl
Mitter Strausberg	Häusl auf der Wiesen
Hinter Stransberg	Zimmerberg
Mitter Stransberggut	Zimetberg
Mitter Bauerngut	Ober Zuttersdorf
Überreith	Unter Zuttersdorf
Unterdorf	Zudersdorf
Urthal	Klein Zuelehen
Urthalgut	Zuelehen beim Eisenberg
an der Urthail	

### Anhang III: Verzeichnis der Markthäuser

Verzeichnis der Markthäuser und der in ihnen ausgeübten Handwerke und Gewerbe, 1771 bis 1784.

Nr. 1	Pichler Anton	Bürger, Webermeister
Nr. 2	Gramer Ignaz	Ratsbürger, Tischlermeister
	Traumüller Josef Anton	Bürger, Zeugmacher
Nr. 3	Haider Thomas	Bürger, Schuhmachermeister
	Niesslein Erhart	Bestandschmied
Nr. 4	Schöllnhammer Mathias	Bürger, Schneider
Nr. 5	Huber Philipp	Bürger, Schuhmacher
Nr. 6	Lazelsperger Josef	Bürger, Fleischhacker
Nr. 7	Pfarrhof	Jos. Ant. Hofmann, Pfarrer
Nr. 8	Schule	Josef Walter, Schulmeister
Nr. 9	Wöhrl Simon	Bürger, Bäcker, Gastgeb
Nr. 10	Kollinpam Johann	Bürger, Wurzenkramer
	Kriechbaumer Gottfried	Bürger, Webermeister
Nr. 11	Freudenreich Ferdinand	Bürger, Marktrichter
Nr. 12	Prunner Johann	Bürger, Zeugmacher
Nr. 13	Lieb Sebastian	Bürger, Zeugmacher
	Johann Riegler	Bürger, Webermeister
	Triefhaider Johann Georg	Inwohner, Schmied
	Mader Thomas	Inwohner, Weber
Nr. 14	Scherer Philipp	Bürger, Zeugmacher
	Metzger Andreas	Inwohner
Nr. 15	Steininger Jakob	Bürger
	Kastner Stefan	Bürger, Tagwerker
Nr. 16	Binder Johann	Bürger, Bindermeister
	Binder Josef	Bürger, Bindermeister
Nr. 17	Rastlsdorfer Friedrich	Bürger, Webermeister
Nr. 18	Fischmeister Adam	Bürger
	Scherer Martin	Bürger, Zeugmacher
Nr. 19	Ezlsdorfer Michael	Bürger, Maurermeister
Nr. 20	Prenner Maria Anna	Witwe
	Riegler Johann	Bürger, Zeugmacher
Nr. 21	Freischlag Stefan	Bürger, Klampferermeister
	Schöllner Mathias	Bürger, Zeugmacher
Nr. 22	Pichler Katharina	Witwe
	Pichler Franz	Wirt, Tischzeughändler, Bürger
Nr. 23	Scherer Anton	Bürger
	Traumüller Josef	Bürger, Zeugmacher
Nr. 24	Wolfsegger Johann Michael	Bürger, Zeugmacher
Nr. 25	Haider Johann	Bürger, Schmiedmeister
	Haider Johann Georg	Bürger, Schuhmachermeister
Nr. 26	Haider Johann	Bürger, Schmiedmeister
	Franz Daurenböck	Inwohner, Zimmermann
	Riegler Johann	Inwohner, Weber
	Kriechbaumer Franz	Inwohner, Weber
Nr. 27	Kraus Josef	Bürger, Schuhmachermeister
Nr. 28	Schöllner Peter	Bürger
	Ainfalt Johann Georg	Bürger, Zeugmacher
Nr. 29	Haider Anton	Bürger, Schuhmachermeister
Nr. 30	Pinder Johann Georg	Bürger, Zeugmacher
Nr. 31	Traumüller Franz	Bürger, Wirt, Fleischhacker
Nr. 32	Wöhrl Sebastian	Bürger
	Luegmayer Martin	Bürger, Bäcker, Wirt, Marktrichter
Nr. 33	Rittmann Georg	gewesener Husar, Bürger, Kramer
	Rittmann Georg, Sohn	Bürger, Zeugmacher
	Wagner Josef	Bürger, Schneidermeister
Nr. 34	Ansager Häusl	
	Jaghuber Johann	Ansager, Totengräber

Nr. 35	Paderer Katharina Luegmayer Josef Luegmayer Franz	Witwe, Ansagerin Bürger Bürger, Bäcker, Wirt
Nr. 36	Dirridl Ignaz	Bürger, Zeugmacher
Nr. 37	Klinger Mathias Reisinger Josef	Bürger, Bindermeister Bürger, ohne Profession
Nr. 38	Schneider Mathias	Bürger, Zeugmacher
Nr. 39	Grien Franz	Ratsbürger, Kürschnermeister
Nr. 40	Insbrucker Johann	Ratsbürger, Webermeister
Nr. 41	Stiebl zu Nr. 40 Triefhaider Johann Georg	Inwohner, Tagwerker
Nr. 42	Panholzer Josef Perger Leopold	Bürger Bürger, Schuhmachermeister
Nr. 43	Kriechbaumer Josef Scherer Andreas Kollingbaum Sebastian	Bürger Bürger, Zeugmacher Inwohner, Wurzenkramer
Nr. 44	Piberhofer Lorenz Stumer Josef	Bürger, Hafnermeister Bürger, Hafnermeister
Nr. 45	Kleines Marktspital	
Nr. 46	Wagner Franz Rottinger Franz	Bürger, Schneidermeister Bürger, Tischlermeister
Nr. 47	Gundholz Josef	Marktrichter, Färbermeister
Nr. 48	Gamann Josef Peer Johann	Bürger, Bader, Wundarzt Bürger, Bader, Wundarzt
Nr. 49	Pichler Johann Gstettenbauer Thomas	Bürger Bürger, Zeugmacher
Nr. 50	Neumühl Auer Paul	Bürger, Müller
Nr. 51	Auer Paul Dirridl Ignaz	Bürger, Müller Inwohner, Weber
Nr. 52	Gstetten Häusl Asanger Paul	Tagwerker
Nr. 53	Reitkoggl Spendlingwimmer Johann Auböck Christoph	Bauer Inwohner, Tagwerker
Nr. 54	Reitkoggl Häusl Neuwirth Philipp	Weber
Nr. 55	Prungrabmühl Schickermüller Franz Sumesberger Johann Georg	Müller Müller
Nr. 56	Strassleiten Häusl Gatterbauer Anton	Tagwerker
Nr. 57	Hammerschmiede Schönböck Michael	Hammerschmied
Nr. 58	Sunmühl Hüttner Michael	Müllner
Nr. 59	Winklmühl Schickermüller Martin	Müller
Nr. 60	Stegmühl Wallmüller Paul	Müller
Nr. 61	Altes Wolfhäusl Mader Thomas Ahorner Josef	Inwohner, Weber Inwohner, Zeugmacher
Nr. 62	Wolfhofer Ausnehmerhäusl Hintersteininger Jakob	Ausnehmer
Nr. 63	Wolfhof Hintersteininger Michael	Bauer
Nr. 64	Klein Wimm Pachinger Johann	Bauer
Nr. 65	Franzenedt Edtmayer Leopold	Bauer
Nr. 66	Urthail Mayerweger Johann	Bauer

Nr. 67 Urthailer Schneiderhäusl  
Steininger Michael Inwohner  
Schönböck Georg Schneider